

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 59 (1955-1956)
Heft: 19

Artikel: Peru, Reich der Sonne
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-671330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welch rätselhafte Welt wurde durch die Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte in den südamerikanischen Anden entdeckt! Geheimnisvoll und unergründlich erscheint uns heute diese eigenartige, verschwundene Kultur des Inkareiches.

In diese geheimnisvolle Welt versteht uns der neue Band «Das offene Fenster» von Hans Reutimann: «Reich der Sonne. Ein peruanisches Bilderbuch» vorzüglich einzuführen. Der Autor weiss uns mit seinen ausgezeichneten Photographien und dem gut geschriebenen Text richtig mit dem Stimmungszauber dieser fremdartigen Landschaft und geheimnisumwitterten Kultur zu umfassen. Er geht den Spuren der Vergangenheit nach, den verlassenen, geheimnisvollen Bauwerken, Festungen und Tempelbezirken, und sucht auch jene Menschen auf, in denen noch etwas vom alten Inkaadel lebt.

Das Wertvolle daran ist, dass der Autor gleicherweise gut zu photographieren und zu schreiben versteht. So ist mit diesem schmalen Bändchen ein Werklein entstanden, das manch grosses Reisewerk aufwiegt. Wer würde daran nicht seine Freude haben!

mp.

Wer versteht wohl diesen geheimnisvollen schwarzen Kontinent *ganz*, gar heute, wo er sich in einem völligen Umbruch befindet! Gebildete Neger kommen heute von europäischen Hochschulen zu ihren Stammesbrüdern zurück, die teilweise noch unter mittelalterlichem Feudalsystem mit Leibeigenen leben.

In einem neuen Band der Reihe «Das offene Fenster» versteht es nun Hans Leuenberger, der Afrika währen fünf Jahren kreuz und quer bereiste, uns den Zugang in diese Welt zu öffnen: «*Vergehendes, kommendes Afrika*. Erlebt in fünf Jahren zwischen Sahara und Kap, Atlantik und Indischem Ozean.» In wirkliches Bild der afrikanischen Vielfalt und ihrer Probleme gibt uns dieser Band, der in der Ausstattung der bekannten Schweizer Heimathbücher und ebenfalls im Verlag Paul Haupt in Bern erscheint. Wir erhalten Einblick in die Fragen der südafrikanischen Rassepolitik, der «Farbschranke» Ostafrikas, der Inderfrage, lernen den Mau-Mau-Aufstand und seine Hintergründe besser verstehen und gewinnen ein Bild des vielgestaltigen schwarzen Kaiserreiches Abessiniens und Westafrikas.

mp.